



Европейски парламент Parlamento Europeo Evropský parlament Europa-Parlamentet Europäisches Parlament
Euroopa Parlament Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο European Parliament Parlement européen Parlaimint na hEorpa
Europski parlament Parlamento europeo Eiropas Parlaments Europos Parlamentas Európai Parlament
Parlament Ewropew Europees Parlement Parlament Europejski Parlamento Europeu Parlamentul European
Európsky parlament Evropski parlament Euroopan parlamentti Europaparlamentet

Dr. Andreas Schwab

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

18.07.2018

Pressemitteilung 6 – 2018

Andreas Schwab (EVP/CDU)

Statement Schwab zu EU-Kommission und Google/Android

EU-Kommission sichert Wettbewerb und muss nun zügige Umsetzung der Entscheidung sicherstellen

Zur heutigen Wettbewerbsentscheidung der EU-Kommission in Sachen Android/Google sagte der Sprecher der EVP-Fraktion im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz, **Andreas Schwab (CDU)**:

"Die heutige Entscheidung trifft Google ins Mark. 4,34 Milliarden Euro sind die bisher höchste je verhängte Geldbuße bei Wettbewerbsverfahren der EU-Kommission. Die Entscheidung ist allerdings nachvollziehbar, denn das Betriebssystem Android ist der einzige Zugang zu Googles digitaler Lebenswelt. Kein Android-Smartphone läuft mehr ohne mehrere Google-Apps wie die Suchmaschine oder der Browser, welche die Gerätehersteller vertraglich zwingend installieren müssen. Das hat zur Folge, dass es in diesem Marktsegment praktisch keinen Wettbewerb mehr gibt. Die heutige Entscheidung der EU-Kommission ist für mich zwingend, da es sich um ein wettbewerbswidriges Verhalten Googles handelt. Die weiteren Schritte von Google müssen wir sehr genau im Auge behalten.

Es kommt besonders darauf an, welche Vorschläge Google zur Behebung dieses Wettbewerbsmangels macht. Ich vertraue auf die EU-Kommission, dass sie auf eine zügige Umsetzung der Entscheidung achtet. Es muss deutlich schneller gehen als im zurückliegenden Fall beim Preisvergleichsdienst 'Google Shopping'. Möglicherweise ist das Bußgeld für Google nur 'Peanuts'. Deshalb ist es so wichtig, dass die Praktiken sehr bald abgestellt werden. Der EU-Binnenmarkt lebt vom fairen Wettbewerb. Diesen Grundpfeiler unseres erfolgreichen Wirtschaftsmodells müssen wir selbstbewusst international verteidigen."

Für weitere Informationen:

Dr. Andreas Schwab MdEP, Tel. +32 228 47938